

versiegelte Parkett-und Korkböden

1. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des Schmutzeintrages kann durch Sauberlaufzonen vor dem Eingang bzw. Schmutzschleusen in den Eingangsbereichen vermieden werden. Diese sollten eine Mindestgröße von 2-3 Schrittlängen besitzen und müssen regelmäßig gereinigt werden, um ihren Zweck langfristig zu erfüllen.

Das Naturprodukt Holz sollte möglichst nie über längere Zeit feucht oder gar naß sein, da es Wasser aufnehmen und dabei seine Form verändern (*Quellung*) oder vergrauen kann. Bei der Reinigung ist deshalb stets darauf zu achten, daß nach Möglichkeit trocken (mit Mop, Haarbese, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (d.h. mit ausgewrungenen Tüchern) gewischt wird und keine "Pfützen" auf dem Boden verbleiben. Neuverlegte Holzfußböden in der ersten Woche nur trocken reinigen, d.h. fegen oder moppen. Möbelfüße nach Möglichkeit mit Filzgleitern versehen und schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen.

Holzfußböden reagieren wie alle Holzbauteile auf die Umgebungsbedingungen (insbesondere die relative Luftfeuchte) mit entsprechenden Holzfeuchteänderungen. Holzfeuchteänderungen ziehen entweder Schwindungen oder aber Quellungen mit den entsprechenden Folgewirkungen nach sich. Um diesbezüglich außergewöhnliche Veränderungen zu vermeiden, sollten Sie darauf achten, daß sich die relative Luftfeuchte in den mit Holzfußboden belegten Räumlichkeiten möglichst ganzjährig im Bereich zwischen 50% und 60 % bewegt bei einer Raumtemperatur von 20°C. Die Oberflächentemperatur Ihres Parketbodens sollte 27°C nicht überschreiten. Im erforderlichen Fall sind Lüftungs- und Heizungsmaßnahmen oder aber Befeuchtungsmaßnahmen auszuführen. Diese Klimabedingungen wirken sich nicht nur auf Ihren Holzfußboden, sondern auch auf alle Einrichtungsgegenstände aus Holz, Musikinstrumente, Ölgemälde und letztendlich auch auf Ihr persönliches Wohlbefinden positiv aus.

2. Erstbehandlung / Quellschutz

Wenn ein werkversiegeltes Fertigparkett neu verlegt wird, kann es sein, daß Schmutz und Feuchtigkeit in die Fugen eindringen. Denn dieser Bereich ist, bedingt durch die Fabrikation, nicht immer vollständig geschützt.

Deshalb empfiehlt sich der Einsatz einer Kantenimprägnierung zum Quellschutz. Diese Arbeit sollte durch Ihr Bodenbelagsfachgeschäft ausgeführt werden.

3. Laufende Reinigung

trocken: Staubsauger mit Flachdüse oder ein Parkettblocher beigen Pads zur Trockenreinigung und weissen Pads zum Polieren verwenden

feucht: mit geeignetem Parkett-Reinigungsmittel und Feuchtwischgerät nebelfeucht, mit gut ausgewrungenen Baumwoll-Mop reinigen.

4. Pflege

Auch die Versiegelung auf Parkettfußböden unterliegt je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb empfehlen wir insbesondere bei stark beanspruchten Flächen die Behandlung mit einem geeigneten Pflegemittel. Dieses wird pur mit einem

Wischwiesel aufgetragen. Die Polymerdispersion reduziert den Abrieb, erleichtert die regelmässige Unterhaltsreinigung und frischt alte , stumpfe Böden wieder auf.

5. Grundreinigung

Entsprechend der Belastung und dem damit verbundenen Verschmutzungsgrad ist in bestimmten Zeitabständen eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung wirksam entfernt. Da diese Reinigung auch mechanisch erfolgt und die entsprechenden Reinigungsmaschinen erfordert, empfehlen wir Ihnen sich an Ihr Bodenbelagsfachgeschäft zu wenden.